



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Bezirksvorstehung f. d. 11. Bezirk

03. DEZ. 2025

Zahl: S 1606808/25

Wien, im Oktober 2025

**RESOLUTION**

Die Bezirksvertretung Simmering spricht sich gegen den Teilumbau der Simmeringer Hauptstraße in der geplanten Version, welche uns am 01.10.2025 präsentiert wurde, aus.

**Begründung:**

Wenn man sich die vorliegenden Pläne genauer ansieht, zeigt sich, dass rund 80 % der bestehenden Parkplätze in diesem Abschnitt wegfallen sollen – und das völlig ohne Kompensation oder alternative Lösungen für die Bewohner. Dies trifft aber natürlich auch die bereits angeschlagene Wirtschaft – auch hier wird keine Rücksicht genommen.

Gleichzeitig wird der Umbau bereits für das Frühjahr 2026 angekündigt, obwohl bis heute keinerlei konkrete Kostenangaben vorliegen. Diese will man erst zum tatsächlichen Baubeginn bekanntgeben, was jede Form von Transparenz unterläuft und eine seriöse Beurteilung des Projekts nahezu unmöglich macht.

Besonders irritierend ist dieser Umgang vor dem Hintergrund, dass das Bezirksbudget für 2026 aus Spargründen auf dem Stand von 2025 eingefroren wurde, während für derartige Großprojekte – potenzielle Millionengräber – offenbar keinerlei finanzielle Zurückhaltung erforderlich ist.

Wie bereits aus anderen Fällen bekannt, wurde auch diesem Umbau eine intransparente Befragung vorangestellt, deren Antworten vorgegeben waren und dieses Ergebnis nun als Legitimation herangezogen wird.

*[Handwritten signatures of council members]*

Der Klub der Freiheitlichen



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

**ANTRAG**

Die zuständigen Stellen der Magistrat der Stadt Wien mögen prüfen, inwiefern auf Höhe der Simmeringer Hauptstraße 197 noch Ladetätigkeiten durchgeführt werden, um diesen Bereich für ganztägiges Parken freigeben zu können.

**Begründung:**

An der Adresse Simmeringer Hauptstraße 197 befindet sich ein Halte- und Parkverbot (ausgenommen Ladetätigkeiten). Da der Betrieb, welcher dort ansässig ist, seine operative Tätigkeiten eingestellt hat und vor Ort nur noch administrative Tätigkeiten stattfinden, wäre es sinnvoll, das Halte- und Parkverbot aufzuheben um ganztägiges Parken zu ermöglichen. Zusätzlich werden damit auch Kundenparkplätze tagsüber für die angrenzende Gastwirtschaft geschaffen.



Bezirksvorstehung f. d. 11. Bezirk

03. DEZ. 2025

Zahl: S 1606845-25

KO STV BR Georg Pichler

BR Christian Mantler

BR Karl Rosawatz



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

**ANTRAG**

Die zuständigen Stellen der Magistrat der Stadt Wien werden ersucht, eine Gelblicht Ampelanlage auf der Kreuzung Gottschalkgasse / Sedlitzkygasse / Polkorabplatz zu errichten und zu den Zeiten 07:30 – 08:00 (Schulbeginn) und 13:50 bis 17:00 (Schulende) blinken zu lassen.



**Begründung:**

Da sich dieser Standort auf einem stark frequentierten Schulweg befindet, den Kinder aus verschiedenen Richtungen nutzen, ist es besonders wichtig, präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Unfälle zu vermeiden und den Kindern einen sicheren und unbeschwerten Schulweg zu ermöglichen.

BR Sonja Bauernhofer

BR Jürgen Billek

BR Wolfgang Kieslich

BR Katharina Krammer

BR Alfred Krenek

BR Karl Rosawatz

Bezirksvertretung f. d. 11. Bezirk

03. DEZ. 2025

Zahl: S 1606883-25



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Bezirksvorstellung f. d. 11. Bezirk

3 - DEZ. 2025

Zahl: 51606952/25

Wien, im August 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

### **ANTRAG**

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal Jürgen Czernohorszky, wird ersucht zu prüfen, ob – und in welchem Ausmaß sowie in welcher Ausgestaltung – die aufgrund von Verwitterung seit längerem fehlende Beschilderung zur Flora und Fauna im Bereich des Naturlehrpfades im Naherholungsgebiet Simmering zeitnah wiederhergestellt werden kann.  
Um Zuweisung in die Bezirksentwicklungskommission wird ersucht.

### **Begründung:**

Der Naturlehrpfad Simmering, gelegen zwischen der Florian-Hedorfer-Straße und dem Schloss Neugebäude stellt ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Simmeringer Bevölkerung dar. In den letzten Monaten wurde dieser durch entsprechende Gerätschaften für Sport und Freizeit adaptiert. Diese Maßnahme ist grundsätzlich zu begrüßen. Allerdings sollte darüber hinaus auch angestrebt werden, dem Naturlehrpfad seinen ursprünglichen Charakter und seine ursprüngliche Bestimmung wieder zurückzugeben.

Insbesondere in Anbetracht der nahe gelegenen Bildungseinrichtungen in der Florian-Hedorfer-Straße, beim Wilhelm-Kress-Platz und in der Geringergasse sowie der im Umfeld gelegenen Kindergärten würde diese Maßnahme eine sinnvolle Ergänzung darstellen – etwa im Zuge von eventuellen Schulexkursionen, um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, Namen, Funktion, Nutzbarkeit etc. von Bäumen und Pflanzen näher zu bringen.

BV STV Daniel Eigner

KO Patrick Horn

BR Ing. Gerd Mitteregger

An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im Oktober 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

**ANTRAG**

Die zuständigen Stellen der Magistrat der Stadt Wien mögen geprüft werden, inwieweit am Svetelskyplatz die Sauberkeit durch eine erhöhte Reinigungsfrequenz, zusätzliche gut sichtbare Abfallbehälter sowie verbesserte Pflege der Grün- und Aufenthaltsbereiche nachhaltig verbessert werden kann.

**Begründung:**

Der Svetelskyplatz wurde mit erheblichem finanziellem Aufwand neugestaltet und soll als wohnortnaher Aufenthalts- und Begegnungsraum dienen. In den vergangenen Wochen kam es jedoch wiederholt zu massiven Verschmutzungen – insbesondere entlang der Grünstreifen und im Umfeld der Sitzgelegenheiten. Dies führt zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Aufenthaltsqualität und zu berechtigtem Ärger in der Bevölkerung.

Von Anrainerinnen und Anrainern wurden dokumentierte Missstände gemeldet, u. a. Abfall in den Beeten, herumliegende Verpackungen, vollgestopfte bzw. fehlende Abfallbehälter. Die derzeitigen Reinigungsintervalle und Kontrollen sind offensichtlich nicht ausreichend, um einen sauberen und sicheren Zustand des Platzes sicherzustellen.

Eine Erhöhung der Reinigungsfrequenz, die Erweiterung der Abfallinfrastruktur sind geeignete und verhältnismäßige Schritte, um die Situation rasch und nachhaltig zu verbessern. Die Einbindung von MA 48 und MA 42 gewährleistet eine koordinierte Vorgangsweise.

Bezirksvorstellung f. d. 11. Bezirk  
03. DEZ. 2025  
Zahl: S1606977-25

*Prochazka*

BR Tamara Prochazka





An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im August 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

### **ANTRAG**

Der amtsführende Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal, Jürgen Czernohorszky, wird ersucht zu prüfen, ob die im Bereich zwischen Dürrnbacherstraße und Florian-Hedorfer-Straße bereits vorhandene Nachtbeleuchtung auf den Bereich zwischen Florian-Hedorfer-Straße und dem Schloss Neugebäude erweitert werden kann.

Um Zuweisung in die Bezirksentwicklungskommission wird ersucht.

### **Begründung:**

Der Naturlehrpfad Simmering, gelegen zwischen der Florian-Hedorfer-Straße und dem Schloss Neugebäude stellt ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Simmeringer Bevölkerung dar. Gleichzeitig dient er als Verbindungsglied zwischen der Florian-Hedorfer-Straße und der Otmar-Brix-Gasse. Auch in den Abend und Nachtstunden wird hier gerne gewandert und mit Hunden spaziert.

Im Bereich zwischen der Dürrnbacherstraße und der Florian-Hedorfer-Straße (im Antrag blau markiert) ist bereits eine Nachtbeleuchtung vorhanden. Es wäre daher wünschenswert, diese Nachtbeleuchtung auf den Bereich zwischen der Florian-Hedorfer-Straße und dem Schloss Neugebäude (im Antrag rot markiert) zu erweitern. Hierdurch würde sich das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung jedenfalls im Zuge der Benutzung erhöhen. Diese Nachtbeleuchtung kann gerne auch derart ausgeführt werden, dass jeweils nur der begangene Abschnitt zwischen zwei Laternenmasten er- und beleuchtet wird.



Bezirksvorstehung f. d. 11. Bezirk  
3 - DEZ. 2025  
Zahl: S 160 7003 / 25

BV STV Daniel Eigner

KO Patrick Horn

BR Ing. Gerd Mitteregger

An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Der unterfertigte Bezirksrat der Freiheitlichen Partei stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

**ANTRAG**

Die zuständigen Stellen der Magistrats der Stadt Wien mögen den Gehweg Seeschlachtweg auf Höhe der Rundturnhalle sanieren.

**Begründung:**

Der Gehweg ist während Regenfällen bzw. danach durch extreme Lackenbildung für Fußgänger nicht mehr benutzbar.



BR Karl Rosawatz

Bezirksvorstehung f. d. 11. Bezirk

03. DEZ. 2025

Zahl: S 1607013-25

An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

**ANTRAG**

Die zuständige amtsführende Stadträtin für Stadtentwicklung, Mobilität und Wiener Stadtwerke Ulli Sima möge die Errichtung einer öffentlichen Beleuchtung am Zwischenweg - zwischen Hutterergasse und Toskaweg - prüfen.

**Begründung:**

Derzeit ist das Pflegeheim Dittmannngasse für die Beleuchtung des Weges verantwortlich. Leider fällt in regelmäßigem Intervall immer wieder die Beleuchtung aus, wodurch es völlig dunkel ist. Dies war früher ca. 1x im Jahr der Fall – dieses Jahr bereits öfters und länger. Ein öffentlich zugänglicher Weg, gehört auch dementsprechend beleuchtet, gerade in Zeiten, in denen man sogenannte Angsträume vermeiden will, darf man diese Verpflichtung nicht auslagern.



Bezirksvorstellung f. d. 11. Bezirk

03. DEZ. 2025

Zahl: S 1607027-25

BV STV Daniel Eigner

KO BR Patrick Horn

BR Gerald Eisenbarth



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im Oktober 2025

Der unterfertigte Bezirksrat der Freiheitlichen Partei stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

**ANTRAG**

Die amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen Kathrin Gaal, wird ersucht zu prüfen, ob der aufgelassene Spielplatz am Herretweg (ONr. 6) – bei dem im Zuge der Sanierung vor einigen Jahren Sandkiste, Spielgeräte und Sitzbänke entfernt wurden – entsiegelt und dauerhaft begrünt werden kann.

**Begründung:**

Im Zuge der Sanierungsarbeiten von 2004 bis 2009 im Bereich Thürnlfhofstraße 20–24 / Herretweg 6 wurde der damalige Spielplatz als Lagerfläche für Baumaterialien genutzt (siehe Foto). Seither befindet sich an dieser Stelle lediglich eine ungenutzte Asphaltfläche. Gerade in Zeiten zunehmender Hitzetage heizt sich dieser Bereich stark auf.

Die gespeicherte Wärme zwischen den Gemeindebauten verhindert in den Abend- und Nachtstunden eine spürbare Abkühlung.

Im Rahmen der Initiative „Raus aus dem Asphalt“ wäre dieser Standort besonders geeignet, um durch Begrünung für kühlere Umgebungstemperaturen und höhere Aufenthaltsqualität zu sorgen – und das, ohne dass ein einziger Parkplatz verloren geht. Bereits 2023 wurde hierzu eine Anregung (S10970631/23) eingebracht. In der damaligen Beantwortung wurde ausgeführt, dass dort laut Plänen nie ein Spielplatz existiert habe und eine Entsiegelung nur im Zuge einer neuerlichen Sanierung möglich sei.

Beides entspricht jedoch nicht der gelebten Realität: Bereits 1974 wurde die Fläche aktiv als Spielplatz genutzt – ebenso wie 1991 von den Kindern der Umgebung.



1991



2004



2025  
Bezirksvorstellung f. d. 11. Bezirk

03. DEZ. 2025

Zahl: ... S1607055-25

*BR Michaela Hess*

BR Michaela Hess



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

**ANTRAG**

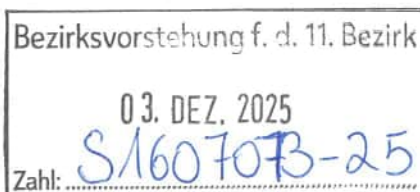
Der amtsführende Stadtrat für Soziales, Gesundheit und Sport Peter Hacker möge Maßnahmen setzen, die Niederlassung von Fachärzten (insbesondere Kinderärzte, Frauenärzte...) deutlich attraktiver zu machen.

**Begründung:**

In Simmering wird es zunehmend schwieriger, zeitnah einen Termin bei einem niedergelassenen Arzt zu erhalten. Patienten müssen häufig lange Wartezeiten oder weite Wege auf sich nehmen, was besonders jene belastet, die regelmäßig medizinische Betreuung benötigen oder gesundheitlich eingeschränkt sind.

Die neuen Gesundheitszentren sind zweifellos ein wichtiger und richtiger Schritt. Dennoch zeigt sich bereits jetzt, dass sie das wachsende Versorgungsdefizit nicht allein auffangen können. Es braucht zusätzliche, wohnortnahe Kassenärzte, um die medizinische Grundversorgung nachhaltig sicherzustellen.

Durch gezielte Maßnahmen zur Unterstützung von Praxisgründungen – etwa durch finanzielle Anreize, organisatorische Unterstützung, Standortförderungen oder bürokratische Erleichterungen – könnte die Attraktivität einer Niederlassung in Simmering erheblich gesteigert werden. Jede zusätzliche Praxis verkürzt Wartezeiten, erleichtert Wege und verbessert die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung nachhaltig.



BV STV. Daniel Eigner

KO BR Patrick Horn

BR Harald Nepras



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

**ANTRAG**

Die zuständigen Stellen der Magistrat der Stadt Wien mögen die Errichtung eines gesicherten Fußgängerübergangs in der Guglgasse (Nähe Otto-Herschmann-G.) prüfen.

Um Zuweisung in die Verkehrskommission wird gebeten.

**Begründung:**

Einige besorgte Eltern haben sich an uns gewandt, da der Schulweg, kommend vom Simoningplatz zum evangelischen Gymnasium/Werkschulheim Lücken aufweist. So gibt es keinen gesicherten Fußgängerübergang im Bereich Guglgasse/Otto-Herschmann-G. Nachdem die Rinnböckstraße nicht mehr durchfahren werden kann, hat sich auch ein Teil des Kfz-Verkehr in diese Gegend verlegt, was sich nachteilig auf den Schulweg auswirkt.



Bezirksvorstehung f. d. 11. Bezirk  
03. DEZ. 2025  
Zahl: S1607099-25

BV STV Daniel Eigner

KO BR Patrick Horn



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgenden

**ANTRAG**


Die Bezirksvertretung Simmering möge beschließen, dass im Rahmen der nächsten amtlichen Mitteilung an alle Simmeringer Haushalte ein behördlich abgestimmtes und leicht verständliches Informationsblatt zur Blackout-Vorsorge beigelegt wird, das zumindest folgende Punkte umfasst:


1. **Grundlegende, private Vorsorgemaßnahmen**  
(Wasserbevorratung, haltbare Lebensmittel, Batterien, Taschenlampen, Powerbanks, Erste-Hilfe-Material, Medikamentenvorrat, alternative Heiz- und Kochmöglichkeiten etc.)
2. **Hinweise zum Verhalten im Ernstfall**  
(Ruhe bewahren, Informationen über Radio bzw. Zivilschutzsignale, Nachbarschaftshilfe, Vermeidung unnötiger Wege, Verhalten in Liften, im Straßenverkehr, bei ausgefallenen Ampeln, Umgang mit Notrufsystemen etc.)
3. **Informationen über Anlaufstellen im Bezirk**, soweit vorhanden  
(z. B. Sicherheitsinformationspunkte, Bezirkszivilschutzkontakte, Hinweise auf städtische Informationsseiten).
4. **Verweise auf offizielle Informationsquellen**  
wie Bundesheer, Zivilschutzverband, Stadt Wien – Abteilung für Katastrophenschutz.


**Begründung:**


Da ein flächendeckender Stromausfall („Blackout“) – nach Einschätzung zahlreicher Sicherheitsexperten, des Österreichischen Bundesheeres und der Zivilschutzverbände – auch für eine Großstadt wie Wien ein reales Risiko darstellt, ist es aus Sicht der Bevölkerung unabdingbar, dass die Bürgerinnen und Bürger über geeignete Vorsorgemaßnahmen informiert werden. Gerade in dicht besiedelten Gebieten wie Simmering ist eine gute Vorbereitung entscheidend, um im Ernstfall Panik, Versorgungsengpässe und unnötige Gefährdungen zu vermeiden.


Da die amtlichen Mitteilungen eine der wenigen Aussendungen des Bezirks sind, die nachweislich jeden Haushalt erreichen, bietet sich dieses Informationsmedium ideal an, um die Bevölkerung sachlich, unaufgeregt und praxisorientiert über die wichtigsten Schritte zur Blackout-Vorsorge und das richtige Verhalten im Ernstfall zu informieren.

  
BR Sonja Bauernhofer

  
BR Wolfgang Kieslich

  
BR Katharina Krammer

  
BR Jürgen Billek

  
BR Alfred Krenek

Bezirksvorstehung f. d. 11. Bezirk

03. DEZ. 2025

Zahl: S 1607156-25



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

**ANFRAGE**

Im Sinne von Transparenz und Bürgernähe begrüßen wir die zukünftige Aufzeichnung des Livestreams – aus den Bezirksvertretungssitzungen. Aber uns würden die aktuellen Zahlen der letzten Jahre 2022 bis heute interessieren.

Fragen:

- Wie viele Zuschauer haben die letzten Sitzungen per Livestream verfolgt?
- Gibt es eine Auswertung, wie lange die durchschnittliche Verweildauer war?
- Wie hoch sind die derzeitigen Kosten?
- Wie hoch sind die Kosten in Zukunft, mit dem Hintergrund der Speicherung in einem Archiv?
  - Mit welchen Kosten ist bei der Errichtung zu rechnen?
  - Wie hoch werden die laufenden Kosten sein?
- Werden die gespeicherten Daten jederzeit für jedermann abrufbereit sein?

BV STV Daniel Eigner

Bezirksvorstellung f. d. 11. Bezirk
3. DEZ. 2025
Zahl: S 1606856/25

KO BR Patrick Horn



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Bezirksvorstellung f. d. 11. Bezirk  
3. DEZ. 2025  
Zahl: S 1606889/25

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

### **ANFRAGE**

Rund um die geplante Neugestaltung der Simmeringer Hauptstraße tauchen immer mehr Fragen in der Bevölkerung auf. So heißt es, dass es eigene Flächen geben sollen, in denen Tiere (wie z.B. Insekten etc.) gezielt angesiedelt werden sollen oder z.B. Behindertenparkplätze dem Umbau weichen müssen. Weiters sind die Kosten noch immer nicht offengelegt.

Dazu ergeben sich folgende Fragen:

1. Welche zusätzlichen Maßnahmen, über die bereits veröffentlichten hinaus, sind bei der Neugestaltung der Simmeringer Hauptstraße konkret geplant?
2. Sind die erwähnten Naturflächen zur gezielten Förderung bestimmter Tiere tatsächlich vorgesehen?
  - a) Wenn ja: Wie sollen sie aussehen und wo genau sollen sie entstehen?
  - b) Halten Sie es für sehr sinnvoll, bestimmte Tiere gezielt in der Nähe von Wohnbauten anzusiedeln?
3. Ist die Verlegung bzw. „Auflassung“ bestehender Behindertenparkplätze tatsächlich geplant?
  - a) Falls ja: Welche Wegstrecken ergeben sich dadurch?
  - b) Wurden bzw. werden diese Maßnahmen mit den Betroffenen abgestimmt?
    - 1.) Wenn ja, wurde zugestimmt oder einfach „drübergefahren“?
    - 2.) Wenn nein, warum nicht?
4. Wie wird sichergestellt, dass Barrierefreiheit und Alltagstauglichkeit weiterhin gewährleistet bleiben?
5. Welche Gesamtkosten bzw. budgetierten Mittel sind aktuell für das Projekt vorgesehen?
  - a) Liegen bereits Kostenschätzungen oder erste Budgetrahmen vor?
6. Wann wird es eine vollständige, verständliche Information für die Bevölkerung geben, die alle geplanten Maßnahmen nachvollziehbar darstellt?

BV STV Daniel Eigner

KO BR Patrick Horn

KO STV BR Georg Pichler



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Bezirksvorsteherung f. d. 11. Bezirk  
3. DEZ. 2025  
Zahl: S 16069/16/25

Wien, im November

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

### **ANFRAGE**

Wir ersuchen um schriftliche Beantwortung!

In den vergangenen Tagen kam es in Simmering zu einer massiven Störung der Fernwärme-Versorgung. Laut Informationen der Wiener Netze und Medienberichten war ein technisches Gebrechen an einer Fernwärmeleitung im Bereich der Kaiser-Ebersdorfer Straße die Ursache dafür, dass rund 25.000 Haushalte zeitweise ohne Heizung und Warmwasser waren.

Für viele Bewohnerinnen und Bewohner unseres Bezirks bedeutete diese Störung eine erhebliche Belastung – insbesondere, weil sie ausgerechnet an den ersten deutlich kälteren Novembertagen auftrat und zahlreiche Haushalte für längere Zeit ohne Wärme und Warmwasser auskommen mussten. Parallel dazu wurden von den Wiener Netzen eine Task Force zur Ursachenermittlung eingerichtet sowie Grabungs- und Lokalisierungsarbeiten an den unterirdischen Leitungen durchgeführt.

Vor diesem Hintergrund, und im Lichte der bereits seit Jahren diskutierten Gefahr großflächiger Strom- oder Infrastrukturstörungen („Blackout“), ergeben sich aus Sicht der FPÖ Simmering eine Reihe von Fragen zur Versorgungssicherheit und Krisenvorsorge im Bezirk, insbesondere auch deshalb, weil Simmering mit Heizkraftwerk, Umspannwerk und weiterer Infrastruktur eine zentrale Rolle für die Energieversorgung der Stadt Wien spielt.

Der Rechnungshof hat in mehreren Berichten wiederholt auf Defizite bei Krisenvorsorge, Zuständigkeiten und Notfallkommunikation hingewiesen. Zahlreiche Energie- und Zivilschutzexperten warnen seit Jahren vor einer steigenden Belastung der Netze sowie vor unzureichenden Strategien für den Ernstfall. Bereits 2019 zeigte die im Innenministerium durchgeführte Übung „Helios“, wie rasch ein flächendeckender Stromausfall ohne ausreichende Vorsorge eskalieren könnte.

Die jüngste Fernwärme-Störung war – zum Glück – kein Strom-Blackout, hat aber deutlich vor Augen geführt, wie anfällig selbst einzelne Versorgungssysteme sind und wie groß die Auswirkungen auf die Bevölkerung werden können, wenn technische Gebrechen auftreten und Informationswege nicht optimal funktionieren.



In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Bezirksräte der FPÖ Simmering an Sie folgende

**Fragen:**

**1. Ursache und Ablauf der Störung**

- a. Seit wann lagen im Bereich der betroffenen Leitung Hinweise auf technische Probleme vor (z.B. Leckagen, Druckabfälle, Warnmeldungen)?
- b. Wann wurde der Bezirksvorstehung erstmals offiziell über das Gebrechen informiert?
- c. Zu welchem Zeitpunkt war der Bezirksvorstehung bekannt, dass etwa 25.000 Haushalte im Bezirk betroffen sind?

**2. Informations- und Krisenkommunikation**

- a. Welche konkreten Informationsschritte wurden von Ihrer Seite als Bezirksvorsteher gesetzt (Website, Social Media, Presseausendungen, Aushänge, Information an Hausverwaltungen, etc.)?
- b. Wie beurteilen Sie rückblickend die Geschwindigkeit und Reichweite der Information an die Bevölkerung – insbesondere in jenen Straßenzügen, in denen Haushalte über viele Stunden oder Tage ohne Heizung und Warmwasser waren?
- c. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um bei künftigen Störungen eine frühere und klarere Information der Betroffenen sicherzustellen?

**3. Zusammenarbeit mit Wiener Netze / Wien Energie**

- a. Wie sah die konkrete Abstimmung zwischen Bezirksvorstehung, Stadt Wien und Wiener Netze während der Störung aus (Lagebesprechungen, Kontaktpersonen, Berichtspflichten)?
- b. Inwieweit wurden Sie über die Einrichtung der Task Force, deren Zusammensetzung und Auftrag detailliert informiert?
- c. Liegt Ihnen bereits ein (vorläufiger) Bericht über die genaue Schadensursache und eventuelle Mitursachen (Materialermüdung, Wartungsdefizite, Planungsfehler etc.) vor? Wenn ja, bitte um Übermittlung bzw. Zusammenfassung.

**4. Versorgungssicherheit und Risikobewertung im Bezirk Simmering**

- a. Gibt es für den Bezirk Simmering aktuell eine schriftliche Risiko- und Schwachstellenanalyse hinsichtlich Strom-, Fernwärme-, Gas- und Wasserversorgung?
- b. Falls ja: Wann wurde diese zuletzt aktualisiert, und welche zentralen Erkenntnisse ergeben sich daraus?
- c. Falls nein: Aus welchen Gründen wurde bislang keine derartige Analyse erstellt bzw. dem Bezirk zugänglich gemacht?



**5. Krisen- und Notfallpläne**

- a. Über welche konkreten Krisenpläne verfügt der Bezirk Simmering für den Fall
  - a) großflächiger Stromausfälle,
  - b) länger dauernder Störungen der Fernwärme-Versorgung,
  - c) kombinierter Ausfälle (Strom + Fernwärme)?
- b. Welche Einrichtungen im Bezirk (z.B. Spitäler, Pflegeheime, Schulen, Kindergärten, Blaulichtorganisationen) verfügen über Notstrom- und Notheizlösungen, und wie wird deren Funktionsfähigkeit regelmäßig überprüft?
- c. Wurden seit 2019 – im Anschluss an die Übung „Helios“ – konkrete Maßnahmen oder Anpassungen von Krisenplänen im Bezirk Simmering umgesetzt? Wenn ja, welche?

**6. Lehren aus der aktuellen Fernwärme-Störung**

- a. Welche konkreten Schlussfolgerungen ziehen Sie aus der jüngsten Störung für die zukünftige Versorgungssicherheit im Bezirk?
- b. Halten Sie zusätzliche Investitionen in die Altersertüchtigung, Redundanz und Überwachung der Fernwärme-Infrastruktur in Simmering für erforderlich?
- c. Werden Sie sich gegenüber der Stadt Wien dafür einsetzen, dass Simmering aufgrund seiner zentralen Rolle in der Energieversorgung eine besondere Priorität bei Wartung, Instandhaltung und Krisenvorsorge erhält?
- d. Was sind die Alternativen, wenn die Fernwärme in Zukunft ausfällt?

**7. Information der Bevölkerung und Eigenvorsorge**

- a. Planen Sie Informationskampagnen, Broschüren oder Veranstaltungen im Bezirk, um die Bevölkerung über sinnvolle Eigenvorsorge bei längerdauernder Versorgungsunterbrechungen (Strom, Wärme, Wasser) zu informieren?
- b. Falls nein: Aus welchen Gründen wird eine derartige Informationskampagne derzeit nicht in Erwägung gezogen?
- c. Werden Sie bereit sein, gemeinsam mit allen Fraktionen – inklusive der FPÖ – ein bezirkliches Vorsorge- und Informationskonzept zu erarbeiten, um für künftige Störungen besser gerüstet zu sein?

**8. Politische Verantwortung und Transparenz**

- a. Wie stellen Sie sicher, dass die Ergebnisse der Task-Force-Untersuchung zur Fernwärme-Störung den Bezirksghremien und der Öffentlichkeit transparent zugänglich gemacht werden?
- b. Sind Sie bereit, nach Abschluss der Untersuchungen einen ausführlichen Bericht im Rahmen der Bezirksvertretungssitzung zu präsentieren und Fragen aller Fraktionen zu beantworten?
- c. Halten Sie es – angesichts der massiven Auswirkungen auf 25.000 Haushalte – für ausreichend, dieses Ereignis lediglich als „technisches Gebrechen“ zu betrachten, oder erkennen Sie die Notwendigkeit einer umfassenderen strategischen Betrachtung der Versorgungsrisiken im Bezirk?

BV STV Daniel Eigner

KO BR Patrick Horn

BR Harald Nepras



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Bezirksvorstehung f. d. 11. Bezirk

3. DEZ. 2025

Zahl: S 1606945125

Wien, im Oktober 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

### **ANFRAGE**

Der SPÖ-nahe Verein „Kulturverein Simmering“ ist insolvent. Mehrere Tausend Euro ist der Kulturverein Kunstschaffenden, Techniker und Mitwirkenden schuldig. Ein Verfahren ist anhängig. Wie man den Medien entnehmen kann, läuft der Vertrag mit der Stadt Wien und dem Kulturverein Simmering mit Ende des Jahres aus. Ein neuer Kulturverein, der in Zukunft das Schloss beleben und bewirtschaften soll, wird gesucht. Daraus ergeben sich folgende Fragen für uns:

- 1.) Wird es eine öffentliche Ausschreibung zur Vergabe eines neuen Kulturvereines geben?
  - a. Wenn ja: wann?
  - b. Wenn nein: warum nicht?
- 2.) Wer kann sich aller bewerben?
- 3.) Wann ist die Ausschreibung geplant und wie lange wird es möglich sein sich zu bewerben?
- 4.) Nach welchen Kriterien soll künftig entschieden werden, wer das Schloss kulturell nutzt (z.B. wirtschaftliche Stabilität, kulturelles Konzept, lokale Verankerung, Erfahrung mit Großveranstaltungen)?
- 5.) Wird die Stadt Wien bzw. die zuständige Stadträtin bei der Vergabe mehr Transparenz sicherstellen als bisher – etwa durch öffentliche Einsicht in die Ausschreibungsunterlagen und die Bewertungskriterien?
- 6.) Ist vorgesehen, dass regionale Kulturvereine aus Simmering bevorzugt werden?
- 7.) Welche Vorstellungen hat der Bezirk/ Stadt Wien über die zukünftige kulturelle Ausrichtung des Schlosses Neugebäude?
- 8.) Soll das Schloss weiterhin als Veranstaltungsort für Märkte, Konzerte und Kulturveranstaltungen dienen – oder wird ein völlig neues Nutzungskonzept angestrebt?
- 9.) Haben Sie als Bezirksvorsteher die Möglichkeit, sich mehr in den Ausschreibungsvorgang einzubringen, um einem weiteren Fehltritt eines Vereines entgegenzuwirken?
- 10.) Wird geprüft, das Schloss stärker in die touristische Vermarktung Wiens/Simmerings einzubinden?
- 11.) Wurden Sie als Bezirksvorsteher über ausstehende Künstlergagen und unbezahlte Leistungen informiert?
  - a.) Wenn ja, welche Beschwerden, Hinweise oder Meldungen haben Sie erhalten?
12. Wie erfolgte bisher die Zusammenarbeit zwischen dem Kulturverein Simmering und Ihnen als Bezirksvorsteher?



13. Gab es regelmäßige Berichte oder Abstimmungsgespräche über Veranstaltungen, Budget oder Ablauf?
14. Wurden vom Verein jemals Probleme kommuniziert – und falls ja, wie haben Sie darauf reagiert?
15. Wurden Sie bereits in den Entscheidungsprozess eingebunden, welche Anforderungen an einen zukünftigen Betreiber gestellt werden sollen?
16. Welche konkreten Vorstellungen haben Sie für einen neuen Betreiber hinsichtlich regionaler Einbindung und Verlässlichkeit?
17. Werden sie als Bezirksvorsteher darauf drängen, dass künftig nur Vereine berücksichtigt werden, die nachweislich wirtschaftlich stabil und organisatorisch zuverlässig sind?
18. Welche kulturellen Schwerpunkte möchte der Bezirk/ die Stadt Wien künftig im Schloss Neugebäude sehen (z. B. Familienfeste, Märkte, Konzerte, Jugendkultur)?
19. Welche Rolle soll das Schloss Neugebäude im kulturpolitischen Selbstverständnis von Simmering spielen?
20. Wie wichtig ist es Ihnen als Bezirksvorsteher, dass Simmeringer Vereine, Künstler oder Initiativen stärker berücksichtigt werden als bisher?
21. Wurde mit lokalen Kulturinitiativen bzw. Simmeringer Vereinen bereits Kontakt aufgenommen, um deren Interesse und Konzepte zu evaluieren?
22. Welche Maßnahmen planen Sie, um das Schloss Neugebäude in Zukunft stärker in das kulturelle Leben des Bezirks einzubetten?
23. Welche Lehren ziehen Sie aus der Insolvenz des bisherigen Vereins?
24. Werden Sie künftig auf strengere Kontrollmechanismen pochen, die dann früher die Kulturkommission über Probleme informieren?
25. Obwohl es seit längeren Ungereimtheiten im Verein gegeben hat, wurde in der Kulturkommission bis 2024 jeder Förderantrag des Vereines genehmigt. Haben Sie als Bezirksvorsteher Ihren Kollegen zu einer Annahme des Förderbetrages geraten?

BR Sonja Bauernhofer

BR Jürgen Billek

BR Wolfgang Kieslich

BR Katharina Krammer

BR Alfred Krenek



An die Bezirksvertretung

für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Bezirksvorstehung f. d. 11. Bezirk
3. DEZ. 2025
Zahl: S 1606992/25

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

**ANFRAGE**

Wir ersuchen um schriftliche Beantwortung!

1. Wie viele Gewaltdelikte wurden in den Jahren 2023 bis Ende 2024 in Simmering begangen oder angezeigt?
2. Wie viele dieser Gewaltdelikte hatten einen tödlichen Ausgang?
3. Wie viele Gewaltdelikte wurden in den Jahren 2023 und 2024 in Zusammenhang mit Gewalt gegen Frauen und Kinder begangen oder angezeigt?
4. Wie viele dieser Delikte waren Vergewaltigungen bzw. versuchte Vergewaltigungen?
5. Wie viele Drogendelikte wurden in den Jahren 2023 und 2024 in Simmering begangen oder angezeigt?
6. Wie viele der oben genannten Delikte wurden von Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft begangen?
7. Wie viele der oben genannten Delikte wurden von Personen begangen, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen – welcher anderer Staatsbürgerschaft gehören sie prozentuell an?
8. Wie viele der oben genannten Delikte wurden von Personen mit Asylstatus verübt?
9. Wie viele der oben genannten Delikte wurden von Personen, die als subsidiär Schutzberechtigte gelten, verübt?
10. Wie viele Delikte in Simmering fallen unter das Verbotsgesetz und wie viele unter das Terrorismusgesetz?
11. In welchen Gebieten Simmerings treten die oben genannten Delikte vermehrt auf (Hotspots)?
12. Wie viele Anzeigen wurden 2023 und 2024 in Simmering eingebracht und wie hoch war die Aufklärungsrate?
13. Wie viele Polizisten befinden sich aktuell in Simmering im Außendienst?

BV STV Daniel Eigner

KO BR Patrick Horn

BR Harald Nepras



An die Bezirksvertretung  
für den 11. Bezirk  
Enkplatz 2  
1110 Wien

Bezirksvertretung f. d. 11. Bezirk  
3. DEZ. 2025  
Zahl: S 1607042/25

Wien, im November 2025

Die unterfertigten Bezirksräte der Freiheitlichen Partei stellen gemäß § 23 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretung, für die Sitzung der Bezirksvertretung Wien-Simmering folgende

### **ANFRAGE**

Uns erreichte die Nachricht, dass die Magistratsabteilung 34 (Bau- und Gebäudemanagement) angeordnet hat, die Hütten am Gelände des Schlosses Neugebäude abzubauen bzw. räumen zu lassen. Vor diesem Hintergrund stellen sich mehrere Fragen:

1. Aus welchem Grund hat die MA 34 die Räumung bzw. den Abbau der Hütten im Bereich des Schlosses Neugebäude angeordnet?
2. Liegt der Entscheidung zugrunde, dass die Hütten baufällig, nicht mehr verkehrssicher oder in irgendeiner Form gefährdend sind?
  - a. Wenn ja, bitte um detaillierte Ausführung.
3. Wurden die Hütten seinerzeit ordnungsgemäß genehmigt, oder handelt es sich um bauliche Anlagen, die nie eine rechtsgültige Bewilligung erhalten haben?
4. Nach unserem Wissensstand befinden sich die betreffenden Hütten im Eigentum des mittlerweile insolventen Kulturvereins Simmering, der über Jahre Veranstaltungen im Schloss veranstaltet hat.
  - a. Wurde seitens der Stadt geprüft, ob diese Hütten zur Insolvenzmasse gehören?
5. Was geschieht nach dem Abbau mit den Hütten?
  - a. Werden diese der Masseverwalterin zur Verfügung gestellt, damit sie verwertet werden können?
  - b. Werden sie eingelagert, entsorgt oder zu einem späteren Zeitpunkt anderweitig genutzt?



- 
6. Wurden Sie als Bezirksvorsteher vorab über die Entscheidung und die Hintergründe der Räumung informiert?
  7. Gab es in der Vergangenheit Beschwerden, Hinweise oder Kontrollen, die auf einen schlechten Zustand, fehlende Genehmigungen oder mangelnde Wartung hingedeutet hätten?
  8. Ist Ihnen bekannt, ob die Stadt Wien bzw. die zuständigen Stellen bei der Verwendung, Aufstellung oder Wartung der Hütten über Jahre hinweg weggesehen oder mangelhaft kontrolliert haben?
  9. Welche weitere Nutzung des Areals ist nach Entfernung der Hütten geplant, und wurden hierzu bereits Gespräche mit dem Bezirk geführt?

BR Sonja Bauernhofer

BR Jürgen Billek

BR Wolfgang Kieslich

BR Katharina Krammer

BR Alfred Krenek